

## Muldestausee Auslaufbauwerk

Schlagwörter: [Wehr \(Stauanlage\)](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Muldestausee

Kreis(e): Anhalt-Bitterfeld

Bundesland: Sachsen-Anhalt



Muldestausee Auslaufbauwerk - Aus dem Auslaufbauwerk strömt die Mulde in ihr neues Flussbett Richtung Norden, wo sie nach 500 m wieder in den natürlichen, mäandrierenden Lauf mündet  
Fotograf/Urheber: NAME FEHLT

Stahlbetonkonstruktion; 15.02.1975–dato; 305 m lang, 11 m breit, ruht auf 17 jeweils 12 m hohen Pfeilern, in der Mitte des Bauwerkes zwei Wehrklappen eingebaut für eine Speicherlamelle von 3,5 m; jedes Wehr 10,75 m breit und wegen der günstigeren Druckverhältnisse in Form eines halbierten Fischleibes; 60.000 m<sup>3</sup> Beton, 3.000 t Stahl und am Auslauf 75.000 m<sup>3</sup> Wasserbausteine verbaut; Fischaufstiegsanlage für Lachse, über das Brückenbauwerk führt die Straße L138.

### Datierung:

- 15.02.1975 - bis dato

### Quellen/Literaturangaben:

- Bitterfelder Bergleute e. V., Chronik des Braunkohlenbergbaus im Revier Bitterfeld. Technik und Kulturgeschichte in zwei Jahrhunderten (Bitterfeld) 1998, S. 219 ff

**BKM-Nummer:** 45000251

Muldestausee Auslaufbauwerk

**Schlagwörter:** [Wehr \(Stauanlage\)](#)

**Ort:** Muldestausee

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 39' 17,73 N: 12° 21' 26,03 O / 51,65492°N: 12,35723°O

**Koordinate UTM:** 33.317.195,65 m: 5.725.966,61 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 4.524.826,92 m: 5.724.567,80 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Muldestausee Auslaufbauwerk“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital.

URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-45000251> (Abgerufen: 14. Januar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

